



SIERNDORF

Gemeinde- KURIER

Sierndorf, - Höbersdorf, - Oberhautzenthal, - Obermallebarn, - Senning, -
Oberolberndorf, - Unterhautzenthal, - Untermallebarn, - Unterparschenbrunn

12. Ausgabe - September 1989



Liebe Mitbürger!

Vor wenigen Tagen hat die Gemeinde das renovierte Amtshaus, Pragerstraße 19, bezogen.

Ich bitte Sie, sich von der gelungenen Renovierung bei der Eröffnung am 1. Oktober selbst zu überzeugen!

Mit freundlichem Gruß

Rouscher-Wein
Bürgermeister

WIR LADEN EIN WIR LADEN EIN WIR LADEN EIN WIR LADEN EIN

1. - 3. September: Feuerwehrheurer in Unterparschenbrunn

2. September: Fußballschlagerspiel Oberolberndorf - Obermallebarn

3. September: Fußball: Sierndorf - Stetten

10. September: Fußballturnier der Hobbymannschaften der Großgemeinde

16. September: Fußball: Sierndorf - Großmugl

TT: 15.00 Uhr: Sierndorf 2 - Sierndorf 3

Sierndorf 4 - Union Stockerau 4

23. September: TT: 15.00 Uhr: Sierndorf 3 - Retz 1

17.00 Uhr: Sierndorf 1 - Asparn 1

30. September: TT: 15.00 Uhr: Sierndorf 2 - Union Stockerau 3

17.00 Uhr: Sierndorf 1 - Baden 1

1. Oktober: ERÖFFNUNG DES NEUEN GEMEINDEAMTES

8.45 Uhr: Platzkonzert vor dem neuen Gemeindeamt

9.00 Uhr: Festmesse vor dem neuen Gemeindeamt und Festakt mit dem Präs. des NÖ. Landtages Franz Romeder, NR Rudolf Schwarzböck und Abgeordneten zum NÖ. Landtag.

Anschließend "Tag der offenen Tür" bis 14.00 Uhr - auch die Besichtigung der Hochbehälter in Unterparschenbrunn und Obermallebarn ist möglich.

Fußball: Sierndorf - Wildendürnbach

7. Oktober: TT: 15.00 Uhr: Sierndorf 4 - SC Stockerau 1

17.00 Uhr: Sierndorf 1 - Leopoldsdorf 1

7. und 8. Oktober: "10. LUFTGEWEHRSCHIESZEN" des ÖKB im

Gasthaus Kiefer, Unterparschenbrunn. Der Reingewinn dient der Marterlrenovierung. Samstag ab 15.00 Uhr, Sonntag ab 9.00 Uhr (Nennschluß: 15.30 Uhr).

14. Oktober: TT: 15.00 Uhr: Sierndorf 2 - Kirchberg 3

Sierndorf 3 - Ziersdorf 2

15. Oktober: Fußball: Sierndorf - Asparn/Zaya

21. Oktober: TT: 15.00 Uhr: Sierndorf 4 - Spillern 3

17.00 Uhr: Sierndorf 1 - Baden 2

26. Oktober: "PROMINENTEN - TISCHTENNISTURNIER" des Verschönerungsvereins ab 14.00 Uhr im Turnsaal der Volksschule.

Anschließend (ca. 18.00 Uhr): Preisverteilung - Blumenschmuck

28. Oktober: TT: 15.00 Uhr: Sierndorf 3 - Eggenburg 1

WIR LADEN EIN WIR LADEN EIN WIR LADEN EIN WIR LADEN EIN

9. November: "ERSTE HILFE - GRUNDKURS" mit dem Roten Kreuz, Bezirksstelle Stockerau - Kursbeginn: 19.00 Uhr, Gemeindezentrum. Der Kurs umfaßt sechs Kursabende (9., 15., 17., 22., 24., 29. November), jeweils von 19.00 Uhr bis 22.00 Uhr.

Anmeldung erbeten: Rotes Kreuz, Bezirksstelle Stockerau
Tel. 02266/2244

11. November: TT: 15.00 Uhr: Sierndorf 2 - Retz 1
20.00 Uhr: "TT-TANZPARTY" im Gemeindezentrum

12. November: Fußball: Sierndorf - Unterstinkenbrunn

25. November: TT: 15.00 Uhr: Sierndorf 3 - Ziersdorf 1
17.00 Uhr: Sierndorf 1 - Altenmarkt 1

26. November: TT: Liga-Cup: Sierndorf 1 - Ebergassing 1


Erste n.oe. Branschaden
Versicherungsaktiengesellschaft
Karl WALTNER
Büro: 2000 Stockerau, Kochplatz 3, Tel. 02266/2410
Privat: 2011 Unterhautzentral, Tel. 02267/27102

RAIFFEISENBANK
STOCKERAU
Die Bank
Kredit ist Vertrauenssache.
Rasch, problemlos, unbürokratisch. So einfach kommen Sie zu Geld.

mit dem
Kreditservice 

P A R T E I E N V E R K E H R

Mit 1. September wurden die Amtszeiten am Gemeindeamt neu geregelt. Parteienverkehr ist nun am Gemeindeamt:

Dienstag: 8.00 Uhr - 12.00 Uhr, 16.00 Uhr - 18.00 Uhr

Mittwoch: 8.00 Uhr - 12.00 Uhr

Freitag: 8.00 Uhr - 12.00 Uhr

Samstag: 8.00 Uhr - 11.00 Uhr

Die Amtsräume der Gemeinde befinden sich im neuen Gemeindeamt ebenerdig, die Telefonnummer blieb mit 2225 unverändert.

Die Amtsstunden am Standesamt wurden denen der Gemeinde angepaßt. Parteienverkehr ist nun am Standesamt:

Dienstag: 9.00 Uhr - 12.00 Uhr, 16.00 Uhr - 18.00 Uhr

Mittwoch: 9.00 Uhr - 12.00 Uhr

Freitag: 9.00 Uhr - 12.00 Uhr

Das Standesamt befindet sich im neuen Gemeindeamt im 1. Stock, die neue Telefonnummer lautet 2226.

WIR INFORMIEREN WIR INFORMIEREN WIR INFORMIEREN

Wer die Märzausgabe des Gemeindeguriers aufmerksam gelesen hat, hat wohl kaum übersehen, daß unsere Musikschule der Gemeinde enorme Ausgaben verursacht.

Einnahmen durch Elternbeiträge in der Höhe von S 191.440,- standen 1988 direkte Ausgaben in der Höhe von S 430.975,39 gegenüber. In der Gemeinderatssitzung vom 28. Juni wurde über Maßnahmen zur Senkung des Defizits (1988 rund S 240.000,-) diskutiert. Es wurde mehrheitlich beschlossen, die Elternbeiträge um 60 % anzuheben.

Somit betragen die Elternbeiträge ab September 1989 für Einzelunterricht S 580,-/Monat, für Gruppenunterricht S 350,-/Monat. Familien mit zwei oder mehr Musikschülern wird ab dem 2. Kind eine Subvention in der Höhe von 10 % gewährt.

Jahrelang bemüht sich die Gemeinde schon um die Schaffung eines Musikvereines Sierndorf, um den Schülern Möglichkeiten zu häufigeren Auftritten zu geben und ausgetretenen Musikschülern anbieten zu können, ihr musikalisches Hobby weiterhin auszuüben. Alles Bemühen scheiterte leider bis jetzt am Nichtfinden einer musikalischen Leitung.

Falls Sie, lieber Leser, Zeit, Liebe zur Musik und Talent hätten, diese organisatorische Leitung zu übernehmen, so setzen Sie sich bitte mit Herrn Bürgermeister Gottfried Rauscher in Verbindung.



Am 9. Juni 1989 fand wieder eine Verhandlung über den Bahnschranken beim Lagerhaus Sierndorf statt, da das Läuten vor dem Schließen des Schrankens von den meisten Verkehrsteilnehmern nicht wahrgenommen werden kann und es aus diesem Grund schon zu lebensgefährlichen Verkehrssituationen gekommen ist.

Nach Ansicht der ÖBB käme ein geteilter Schranken in Betracht, wobei sich die Kosten in der Höhe von S 900.000,- exkl. MWSt bewegen würden. Bezüglich der Finanzierung konnte keine Einigung erzielt werden. Es liegt nun an einer Kommission, das Verhältnis der Finanzierung zwischen der Landesstraßenmeisterei, der ÖBB und der Marktgemeinde Sierndorf festzulegen.



Die EVN hat ihr Interesse bekanntgegeben, die KG Oberolberndorf mit Erdgas zu versorgen. Die Projekterstellung ist aber erst Ende des Jahres 1989 möglich.

WIR INFORMIEREN

WIR INFORMIEREN

WIR INFORMIEREN



Unsere langjährige Gemeindeamtsleiterin, Frau Elfriede Stania, trat mit 1. Juli 1989 in den wahrlich wohlverdienten Ruhestand.

Elfriede Stania, geb. 1932, war nach Absolvierung der Handelsschule zuerst als Postbeamtin in Sierndorf, Pulkau, Breitenweida und Spillern tätig. Im Jahre 1964 trat sie in den Dienst der Gemeinde Sierndorf, ab der Gemeindezusammenlegung 1970/71 war sie hauptberuflich im Gemeindedienst tätig.

Für Elfriede Stania war die Arbeit für die Gemeinde mehr als ein Job, diese Arbeit war ihr Berufung. Bürgernähe in- und außerhalb der Amtsstunden, bedingungsloses Dasein für die Gemeinde und für jeden jederzeit, vor und nach der Dienstzeit, an Wochenenden und Feiertagen, zeichneten sie aus. Ihre Sorgfalt, ihre Genauigkeit und ihr Fleiß wurden von den überprüfenden Beamten der Landesregierung stets lobend hervorgehoben. Ihren unmittelbaren Vorgesetzten, den Bürgermeistern Hans Rauscher, Franz Mahrer und Gottfried Rauscher war sie stets eine unentbehrliche Kraft, die ein enormes Arbeitspensum erfüllte. Jene, die "Friedl" kennen, werden die Aussage "Frau Stania widmete ihr Leben der Gemeinde" bestätigen - dafür, junge Pensionistin, "DANKE".



Gemeinderat Alfred Urban aus Obermallebarn legte sein Gemeinderatsmandat Ende Juni zurück.



Planen Sie eine Feier?
...dann sprechen Sie mit uns!

GASTHAUS KIEFER

UNTERPARSCHENBRUNN TEL : 02267/2262



QUALITÄTSSAATGUT

VOM



RAIFFEISENLAGERHAUS SIERNDORF

Die Marktgemeinde Sierndorf ist dem noch in Gründung befindlichen Gemeindeabfallwirtschaftsverband des politischen Bezirkes Korneuburg beigetreten, da der Gemeindeabfallwirtschaftsverband Korneuburg - Klosterneuburg aufgelöst wurde.

WIR INFORMIEREN WIR INFORMIEREN WIR INFORMIEREN

Vor wenigen Tagen hat auch für das Gemeindeamt Sierndorf das EDV - Zeitalter begonnen.

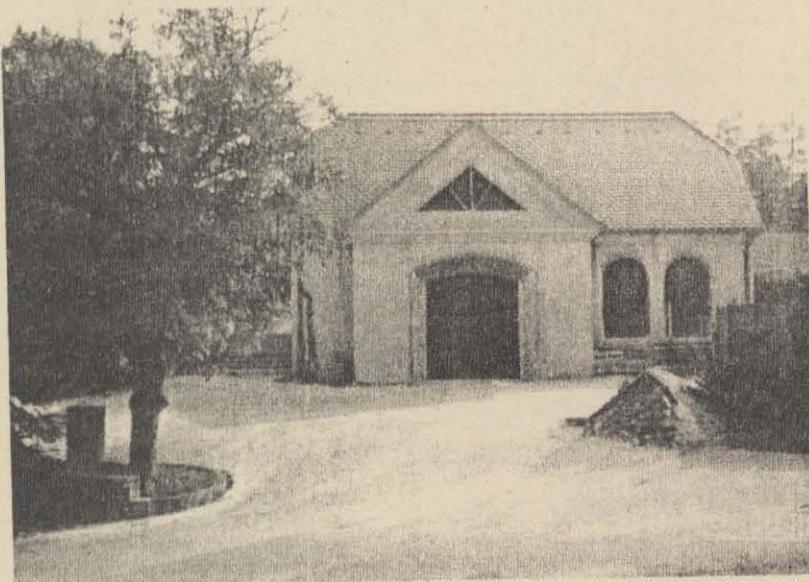
Nach eingehender Überprüfung der vorliegenden Offerte wurde beschlossen, die Rechenzentrumslösung der Firma Gemdat den anderen Produkten vorzuziehen.

Ausschlaggebend für diesen Entschluß waren

- die große Anzahl der bei der Firma Gemdat angeschlossenen Gemeinden. Dadurch kann rasch und kostengünstig auf Gesetzesänderungen reagiert werden.
- die Tatsache, daß die Arbeitszeit bei der Bedienung des Gerätes durch die Rechenzentrumslösung verkürzt wird.
- der Umstand, daß die hohen Anschaffungskosten für die "In-Haus-Lösung" gespart wurden.

Die Anlage, die S 75.000,- kostete, ist bereits aufgestellt, mit der Speicherung der Daten wurde schon begonnen.

Für die EDV-mäßige Erfassung werden noch persönliche Daten mancher Gemeindebürger benötigt. An Gemeindebürger, von denen gewisse Daten (z.B. Geburtsdatum, Geburtsort, Familienstand, usw.) in der Meldekartei der Gemeinde nicht aufscheinen, ergeht in den nächsten Tagen und Wochen ein Schreiben mit der Bitte, die fehlenden Daten schriftlich oder auch telefonisch dem Gemeindeamt bekanntzugeben.



Bedingt durch eine Änderung der Dachstuhlkonstruktion der Aufbahrungshalle Höbersdorf ist es zu erhöhten Ausgaben gekommen. Wegen dieser Tatsache wurden die im Bauprogramm 1989 für Höbersdorf vorgesehenen Straßenbauprojekte zugunsten der Aufbahrungshalle zurückgestellt.



Alteingesessene Sierndorfer können sich noch an das Marterl erinnern, das einmal vor dem Haus Wienerstraße 44 gestanden ist.

Mitglieder des Verschönerungsvereins errichteten im Sommer dieses Marterl, am Hang vis-a-vis dem Bahnübergang, wieder.

Dankesurkunden der Gemeinden überreichte Bürgermeister Rauscher anlässlich des Heurigen der FF Sierndorf an folgende "Marterlrenovierer":

Helfer Gottfried sen., Patry Rudolf, Mitterhauser Leopold; Architekt Dipl. Ing. Friedrich Kuchler, Baumeister Ing. Walter Els, Franz und Maria Jurkowitz, Josef und Maria Arnauer, Rudolf und Christine Zickbauer.

Für die Wiederaufstellung eines Kreuzes in Oberolberndorf erhielt die Familie Hermann Schauhuber beim Heurigen der FF Oberolberndorf eine Dankesurkunde der Gemeinde.



Da die Planierungskosten für die Bauschuttdeponie in Sierndorf erheblich gestiegen sind, und diese Kosten im Weg der Abfallbehandlungsabgabe von allen Bewohnern der Großgemeinde getragen werden mußten (auch von den Nichtbenutzern der Bauschuttdeponie), beschloß der Gemeinderat in der Sitzung vom 28. Juni einstimmig, für das Einschleppen von Aushubmaterial, Gartenabfällen und Bauschutt eine Gebühr von S 30,- pro Achse ab 1. Juli 1989 einzuheben.

Bei großen Mengen (z.B. durch Abbruch eines Hauses) ist keine Gebühr zu entrichten, falls der Bauschutt selbst eingeschoben wird.

Der Schlüssel zur Bauschuttdeponie ist wie bisher am Gemeindeamt erhältlich.

An die Landwirte unserer Großgemeinde!

In unserer Großgemeinde wurden Kommassierungen durchgeführt, der Wegbau in diesem Zuge ist fast abgeschlossen, in allen Katastralgemeinden sind Ortsumfahrungen und Feldwege in einen guten Zustand gebracht worden. Der Jagdpacht wurde zu diesem Zweck herangezogen, auch Mittel der öffentlichen Hand wurden bereitgestellt.

Gegen Unwetterschäden ist man leider machtlos, doch wenn Landwirte mutwillig Wege ruinieren, da sie "außeackern", auf den Wegen umkehren und Erde und Ernterückstände "außezahn", und dadurch eine "Verdreckung" der guten Wege herbeiführen, dann.....

Daher appelliert der Bürgermeister an alle Landwirte in unserer Großgemeinde, mehr als bisher auf die Wege zu achten. Sollte dieser Aufruf unbeachtet bleiben, müßte die Gemeinde die Einführung von Geldstrafen überlegen!



In Rekordbauzeit wurde der Garagentrakt der FF Sierndorf erweitert.



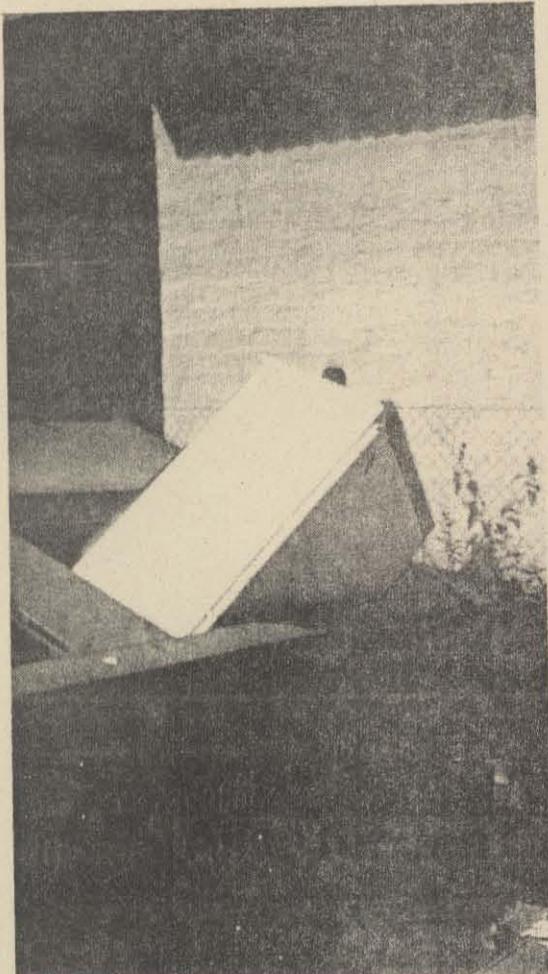
In der Sitzung des Vorstandes des Gemeindeabwasserverbandes Sierndorf - Göllersdorf am 15. Juni 1989 wurde die prozentuelle Aufteilung der Kosten für den Bau der Kläranlage festgelegt. Der Kostenschlüssel beträgt 45 % für Sierndorf, 55 % für Göllersdorf.



Nach Mitteilung der Marktgemeinde Hausleiten wird die Umgestaltung des ehemaligen Kindergartengebäudes in eine Zahnarztpraxis im September abgeschlossen sein. Mit Dr. Thomas Kienmayer, Facharzt für Zahn- Mund- und Kieferheilkunde, können ab 19.9.1989 jeweils Dienstag bis Freitag ab 10 Uhr telefonisch Behandlungstermine vereinbart werden. Telefon: 0 22 65 / 414.

Großartige Erfolge konnten die Freiwilligen Feuerwehren der Großgemeinde Sierndorf bei den 31. Abschnittsfeuerwehrleistungsbewerben in Stockerau verzeichnen:

- Oberolberndorf 1 siegte im Bewerb Silber A,
- Sierndorf belegte im Bewerb Bronze A Platz 3,
- Oberolberndorf 3 belegte im Bewerb Bronze B Platz 3.



Der Schildbürger hat schon wieder zugeschlagen!

Diese Kühle säule, bestehend aus Kühle schrank und Gefrierschrank nimmt im Container viel Platz weg und gehört nicht hinein!

Bleibt zu hoffen, daß der ehemalige Besitzer dieses Gerätes beim Beladen seines Fahrzeuges und beim Transport zum Container ordentlich geschwitzt hat. Hoffentlich hat sich der Arme aber nicht sein Kreuz verrissen!

Lieber Schildbürger, Du mußt Dich nicht mit so unhandlichen Trümmern abschleppen und dabei Deine Gesundheit gefährden! Bei jeder Müllabfuhr wird dieses Sperrgut mitgenommen! Seit 1. September mußt Du aber das Kühle aggregat ausbauen. Das Kühle aggregat deponiere bitte beim Sondermüll im Bauhof!



Alles für den Bau – für alle, die bauen

Bauunternehmung • Betonwerk • Stufenwerk • Baustoffe • Planungsbüro

GÖTZINGER

A-2013 Göllersdorf, Pfarrg. 39 • Tel. (02954) 321, 322, 323 • FS 78737 goe pla
Göllersdorf • Großstelzendorf • Hollabrunn • Sierndorf

Beim Blumenschmuckwettbewerb in Sierndorf wurden heuer folgende "Hobbygärtner" mit Preisen, die am Nationalfeiertag übergeben werden, bedacht:

Neues Haus mit Vorgarten:

1. Familie Schopf Karl, Anton-Schwarz-Gasse 25
2. Familie Waltner Anton, Silberbachweg 10
3. Familie Widy Franz, Bachgasse 63
4. Familie Bauer-Mitterlehner Josef, Anton-Schwarz-Gasse 47
Familie Schartner Rudolf, Luthergasse 4

Altes Haus mit Vorgarten:

1. Familien Reich - Fröhlich, Wienerstraße 7
2. Frau Dworak Theresia, Schloßstraße 1
Familie Langer Franz, Schulstraße 18
4. Frau Graf Friederike, Johannesgasse 4
5. Familie Kraushofer Franz, Anton-Schwarz-Gasse 26

Haus ohne Vorgarten:

1. Familie Muth Herbert, Schulstraße 1
2. Familie OSR Huber Hans, Pragerstraße 11
3. Frau Bako Gertrude, Johannesgasse 22
4. Familie Winkler Gerald, Blumengasse 13
5. Familie Müllner Karl, Wienerstraße 21



Auch im mit Liebe gepflegten Obermallebarn fand heuer ein Blumenschmuckwettbewerb statt. Es siegte Herr Kobylarz Thomas vor Frau Dungel Johanna, den 3. Platz erhielt Frau Nowak Josefina zugesprochen.

Wer sich vom Blumenschmuck in Obermallebarn selbst überzeugt hat, wird bestätigen, daß die fleißigen Obermallebarner bei einem überregionalen Blumenschmuckwettbewerb sicher im Vordergrund zu finden wären.

DER PRANGER

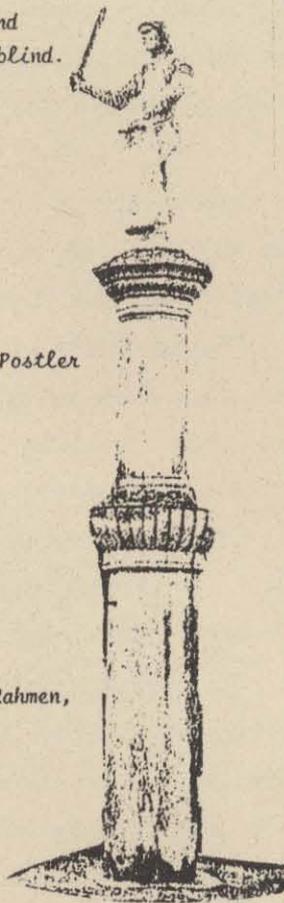
Nun lest Ihr Leut' und laßt Euch sagen,
was sich bei uns hat zugetragen.

Die Stimme, die aus dem Äther dringt,
die für das Radio spricht und singt,
sie hat Bedeutung, wird bekannt,
und viele lauschen angespannt.
Gar mancher denkt, wie tüchtig die anderen sind
und ist für die Talente im eigenen Dorf fast blind.

Dann dreht er am Knopf, wählt den Kanal
und landet mitten in Oberhautzentral.
Was dort man auf die Beine stellte,
was alles man dem Hubert Wallner erzählte,
das braucht den Vergleich nicht zu scheuen
und wird sicher nicht nur mich erfreuen.

Unsern Herrn Pfarrer, den Bürgermeister, den Postler
und viele andere holte man vors Mikrofon,
sie fanden ganz locker den richtigen Ton.
Der ehrwürdige Herr Monsignore Karl Keck
rückte von seinem ganz persönlichen Stil
keinen Fingerbreit weg,
und die 90jährige Frau Planer gar,
nahm die Fragen in Kauf,
als träte sie täglich im Radio auf.

Bei den "Silberbachbuben" als musikalischen Rahmen,
wir alle auf unsere Rechnung kamen.
Über das Erklängen unserer "Heimatglocken"
kann mein Herz nur freudig frohlocken.
Das hätte so mancher von uns nicht gedacht,
was da man alles gemeinsam vollbracht.
Ja, könnten wir steinernen Männer singen,
möchte auch ich im Kreis der Glocken erklingen.



Ich sänge tief und laut:
daß man schon vor rund 4000 Jahren
im Silberbachtal hat gebaut,
daß die ehemaligen Bewohner jetzt
geborgen werden
aus ihren Gräbern unter der Erden.
Auch daß im Dezember man lesen kann
über Bronzezeitfrau und -kind und -mann.

Mir fiel auch ein Liedchen ein:
über den Obmann vom Verschönerungsverein.
Es ist doch wirklich eine Pracht,
was er mit seinen Blumen macht.
Er schmückt die Brücken rot und grün,
wo vorher keine Brücke war,
baut der Verein eine hin.

Und singend täte ich Euch kund,
wie fleißig der Kameradschaftsbund.
Die Wegkreuze in Feld und Flur
sind liebe alte Dorfkultur.
So manche Bitte an Jesu Christ
in ihnen zu Stein geworden ist.
Die Kameraden aus Fleisch und Blut,
sie pflegen diese Marterln gut.
Was unseren Ahnen Mahnmahl war,
sollte nicht verfallen Jahr für Jahr.
Hoch klänge mein Lied vom Reinhard Graf,
denn dieser Mann ist wahrlich brav.

Doch weder Stimme, noch Gesang
von alten Statuen je erklang.
So könnte es sein, daß mich die nicht vernehmen,
die den Kinderspielplatz mit Hundekot verbrämen.
"Auch wenn es Dich, oh Frauerl, nicht stört,
ich schwöre Dir bei meinem Schwert,
die 'Kinderhalter' sind empört."

Es verabschiedet sich, ein von des Amtshauses neuem Glanz
wirklich hochentzückter,

Pranger Hans

WIE ALT IST UNSERE GEMEINDE EIGENTLICH?

Fast alle Ortschaften des niederösterreichischen Weinviertels sind zwischen dem 10. und 13. Jahrhundert gegründet worden. Schriftliche Nachrichten aus dieser Zeit gibt es kaum. Trotzdem hat der Historiker die Möglichkeit, das Alter einer Siedlung wenigstens annähernd festzustellen. Die Art, wie die Ortschaft angelegt worden ist und ihr Name können bei eingehender Betrachtung Aufschluß über das Jahrhundert der Gründung geben.

Ich habe nun versucht, anhand einiger Katastralgemeinden der Großgemeinde Sierndorf diesen Prozeß nachzuvollziehen. Leider reicht der mir zustehende Platz nicht aus, um alle Ortschaften zu analysieren; alle diejenigen, die hier nicht genannt werden, mögen mir verzeihen. Ihre Vergangenheit ist nicht weniger interessant - ich werde mich in der Folge auch mit diesen Siedlungen beschäftigen.

Die älteste unserer Katastralgemeinden ist vermutlich SENNING. Wenn Senning auch erst gegen Ende des 12. Jahrhunderts zum ersten Mal in einem Dokument erwähnt wird, so lassen sowohl Ortsname als auch die Form dieser Siedlung auf ein wesentlich höheres Alter schließen. Bleiben wir zunächst beim Ortsnamen: dieser besteht aus zwei Teilen, dem sogenannten Grundwort -ing, was in der althochdeutschen Sprache soviel wie "die Leute des..." bedeutete, und dem Personennamen "Sengo"; Senning ist also die Siedlung, die die Leute eines Ritters Sengo, der wohl aus Bayern oder Franken gekommen ist, gegründet haben. Dies muß bald nach dem Sieg Kaiser Ottos I. über die das östliche Österreich besetzt haltenden Ungarn geschehen sein, also bald nach dem Jahr 950. Ab diesem Zeitpunkt war "die Bahn frei" für die Besiedlung unseres Heimatraumes, der damals zum mächtigen Frankenreich gehörte. So hat wohl ein Grundherr, dem der Kaiser für Kriegsdienste ein Stück Land in der "Ostmark" geschenkt hatte, einen seiner Untertanen, den Ritter Sengo, mit einer Anzahl abenteuerlustiger Bauern in den Osten geschickt, um hier das Land urbar zu machen. Diese ersten Siedler bauten ihre Hütten am Fuße eines Hügels auf, auf den sie eine Art Festung stellten. Es war ein Turm aus Holz, der mit einem Palisadenzaun und einem Graben umgeben war. Bald kam auch noch eine Kirche dazu. Die Kirche wie auch die Burg waren dazu gedacht, im Kriegsfall die Siedler mitsamt ihrem Vieh aufzunehmen. Solch eine Siedlung nennt man eine "Kirchhügelsiedlung". Sie ist die erste Art von Ortsanlage, die wir in unserem Heimatraum kennen. Noch heute steht die Senninger Kirche weithin sichtbar auf einem Hügel, und ein geübtes Auge kann auch erkennen, wie planlos sich die ersten Häuser um den Fuß des Kirchberges scharten.

Auch der Ortsname von SIERNDORF läßt auf eine recht frühe Gründung

schließen. Im Jahre 1272 heißt dieser Ort "Syrendorf". Der Sprachwissenschaftler erkennt darin den slawischen Personennamen "Sirni"; Slawen siedelten in Ostösterreich vom 8. bis zum 10. Jahrhundert. Wenn also ein Ortsname zu einem Teil aus einem slawischen Personennamen und zum anderen Teil aus einer deutschen Endung, nämlich -dorf, besteht, so kann man daraus schließen, daß diese Siedlung schon frühzeitig von Slawen gegründet worden war und daß sich zur Zeit der bayrischen Kolonisation (ab 955) deutsche Siedler dazugesellten. Die Ortsanlage Sierndorfs läßt kaum Rückschlüsse auf sein Alter zu. Es ist ein Straßendorf, die Häuser reihten sich, wie man noch heute deutlich sieht, vom Schloß (der damaligen Festung) ausgehend, entlang der heutigen Schulstraße. Unsere Wienerstraße ist eine weit aus spätere Erweiterung des Ortes.

Die beliebteste Art der Dorfanlage des 12. und 13. Jahrhunderts war das Angerdorf. Der Anger ist, wie wir auch heute noch wissen, eine zentrale Grünfläche meist in Dreiecksform, die in Kriegsgefahr dem Vieh als Weidefläche diente. Der Angerbach gewährte die Wasserversorgung des belagerten Ortes. In Friedenszeiten war der Anger Versammlungsplatz. Hier wurde Recht gesprochen, hier wurde aber auch das Tanzbein geschwungen. Noch heute stehen am Anger kommunale Einrichtungen: in OBEROLBERNDORF die alte Schmiede (leider in bedauernswertem Zustand), die Bushaltestelle, der Angerteich und auch die Kapelle; HÖBERSDORF weist einen besonders prächtigen längsförmigen Dreiecksanger auf, der hervorragend für das Ortsbild erhalten wurde. Auch hier befinden sich noch der Schwemnteich und die Milchsammelstelle. Die Kirche steht an einem Ende des Angers; am anderen Ende führten zwei fest verschließbare Tore ins Freie. Das ganze Angerdorf war mit einer dichten, meterhohen Dornenhecke umgeben, die dann von einem Graben eingeschlossen wurde. Reste dieses Grabens sind noch in OBERHAUTZENTAL, im Hohlweg hinter der Kirche, erkennbar. An den "Hintausseiten" mancher Häuser wächst heute noch die "Teufelskralle", aus der man einst die undurchdringbaren Hecken flocht. Alles in allem war das Angerdorf ein kleines "Dornröschenschloß", das seinen Bewohnern in den unsicheren Zeiten des hohen Mittelalters Schutz und Sicherheit war.

Magister Gabriele E. Müller

In der Septemбераusgabe der Gemeindezeitung berichtete immer Dr. Ernst Lauer mann über die Ausgrabungen in der Großgemeinde. Da die heurige Grabung in Unterhautzentel bei Redaktionsschluß noch nicht abgeschlossen war, informieren wir über diese Grabung in der Dezemбераusgabe.

WIR GRATULIEREN WIR GRATULIEREN WIR GRATULIEREN

Bürgermeister Gottfried Rauscher durfte folgenden Gemeindebürgern einen Geschenkkorb überreichen:

zum 80. Geburtstag: Jirgal Aloisia, Unterparschenbrunn 51



Vieghofer Margarethe, Obermallebarn 66

Hochfelsner Anna, Sierndorf, Schloßstraße 12

Hecher Maria, Oberolberndorf 18

Promber Josef, Unterhautzentel 2

Klune Alfons, Sierndorf, Berggasse 8

Inführ Theresia, Obermallebarn 79

zum 90. Geburtstag: Planer Leopoldine, Oberhautzentel 16

Unerwähnt soll an dieser Stelle nicht bleiben, daß unser Bürgermeister Ende August seinen 50. Geburtstag feierte.



Besuchen Sie unsere **Gemeindebücherei**

Dienstag 16.00 Uhr - 17.00 Uhr Freitag 17.00 - 19.30 Uhr

Volksschule Sierndorf, Eingang Schulstraße 5

Offenlegung gemäß Mediengesetz vom 12. Juni 1981, § 25, Absatz 1 - 4:

"Gemeinde-Kurier" - Medieninhaber, Herausgeber und Verleger:
Marktgemeinde Sierndorf, 2011 Sierndorf, Wienerstraße 8. Verantwortlicher
Schriftleiter: geschäftsführender Gemeinderat Karl Falschlehner. Druck:
Marktgemeinde Hausleiten, 3464 Hausleiten. Verlagspostamt und
Erscheinungsort: 2011 Sierndorf.

Die grundlegende Richtung des "Gemeinde-Kuriers": amtliche Information der
Sierndorfer Bevölkerung, journalistisch aufbereitete Information der Siern-
dorfer Bevölkerung über kommunale Angelegenheiten aus der Sicht der Ver-
waltung und des Gemeinderates, Darstellungsmöglichkeiten für auf Sierndorf
bezogene Einrichtungen und Vereine.

Der "Gemeinde-Kurier" erscheint viermal jährlich in einer Auflage von 1.100
Exemplaren pro Ausgabe, kostenlos für jeden Haushalt.